

LISUM Berlin-Brandenburg und RAA Brandenburg laden Sie in Kooperation mit der DeGeDe ganz herzlich ein zum

2. Brandenburger Schulmediationstag

Veranstaltungsort: LISUM Berlin-Brandenburg, 14974 Ludwigsfelde-Struveshof
Veranstaltungsbeginn: 29.11.2011, 18:00h
Veranstaltungsende: 30.11.2011, 15:30h

Ziele des 2. Schulmediationstages

Der Schulmediationstag versteht sich als Forum für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung der zahlreichen in Berlin und Brandenburg aktiven Schulmediatorinnen und -mediatoren und Interessierte aus Schule und schulbezogener Arbeit.

Schulmediation ist besonders erfolgreich, wenn diese nicht isoliert, sondern mit vielfältigen Maßnahmen im Schulprogramm verankert wird. Im Rahmen des fachlichen Vortrags und in unterschiedlichen Workshops haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, diesen Gesamtzusammenhang oder einzelne Aspekte mediatorischer Arbeit genauer zu beleuchten. Daneben wird Raum bleiben für den individuellen Austausch.

Fragen, die uns hierbei leiten, sind:

- Was haben die Mediator/innen bisher an den Schulen geleistet?
- Welche Fortbildungsbedarfe sehen die Praktiker/innen für ihre Arbeit vor Ort?
- Wie kann die gegenseitige Unterstützung verbessert werden?
- Kann ein Netzwerk auf regionaler und/oder auf Landesebene die Arbeit unterstützen, wie könnte/müsste ein solches Netzwerk aussehen?
- Was gibt es an Ideen, Projekten, Materialien und Unterstützung?

Programm

Di, 29.11. 20011

18.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen in der Cafeteria des LISUM
19.00 Uhr	Begrüßung
19.30 Uhr	Landkarte der Schulmediation in Brandenburg und Berlin
19.45 Uhr	Organisation für gegenseitige Unterstützung
20.15 Uhr	Auswertung im Plenum
21.15 Uhr	informeller Erfahrungsaustausch, geselliger Ausklang

Mi, 30.11. 20011

9.00 Uhr	Grußwort Frau Dr. Gisela Beste, Direktorin (komm.) des LISUM Grußwort der Ministerin Frau Dr. Martina Münch
9.30 Uhr	Referat: Lucie Haller - Mediation und Schulkultur (Arbeitstitel)
10.15 Uhr	Kaffeepause
10.30-12.30 Uhr	Workshops Teil I
12.30-13.30 Uhr	Mittagspause
13.30-15.00 Uhr	Workshops Teil II
15.00Uhr	Abschluss im Plenum

Zu den einzelnen Workshops

Workshop 1: Klassenrat meets Mediation

(Ulrike Kahn, DeGeDe, Michael Rump-Räuber, LISUM Berlin-Brandenburg)

Mit dem Klassenrat wird eine erfolversprechende Basis dafür geschaffen, dass Kinder in diesem Lernarrangement aktiv handelnd soziale, moralische und demokratische Handlungskompetenzen entwickeln. Sie nehmen nicht nur ihre Anliegen und Probleme und ihr Lernen verantwortungsvoll in die Hand, sondern sie entwickeln eigenverantwortlich ihre Klassengemeinschaft und übernehmen in Verantwortungsprojekten Verantwortung in der Gemeinde/im Stadtteil.

Der Workshop bietet eine Einführung in den Klassenrat, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Klassenrat eigenständig mit ihren Schülerinnen und Schülern ab der dritten Klassen durchführen können. Es werden Materialien übergeben, die die Einführung des Klassenrats erleichtern.

Workshop 2: Schulmediation als ein Baustein der Schulkultur

(Helga Neumann, DeGeDe)

Gerade für Schulleitungen wird adäquates Konfliktmanagement immer bedeutender. Konflikte bieten die Chance, innovative, konsensorientierte Lösungen zu finden und damit nachhaltig die Zusammenarbeit zu verbessern. Mediation (Vermittlung im Konflikt) ist ein sehr effizientes Verfahren, mit dessen Hilfe eine Lösung gefunden werden kann. Schulmediation hilft nur, wenn es eingebettet ist in einen Gesamtzusammenhang von unterstützenden Maßnahmen. Schulleitungen erhalten Anregungen zur Implementierung von Schulmediation und einen Überblick über begleitende Maßnahmen, damit sich eine gewaltfreie Schulkultur entwickeln kann.

Workshop 3: Anerkennungskultur in der Schule

(Waltraud Eckert-König, RAA Brandenburg)

Wenn Schule nicht nur Ort des Lernens sondern „Lebensraum“ ist, wird sie zu einem Ort, an dem Lernende und Lehrende sich auf Augenhöhe begegnen. Wo Wertschätzung und Anerkennung die Basis des Miteinanders ist, wo Fehler als Chance und Vielfalt als Ressource gesehen werden, kann Lernen gelingen. Schule und mit ihr auch die Schulmediation brauchen eine Kultur der Wertschätzung und Anerkennung. Woran ist sie zu erkennen? Welche Möglichkeiten gibt es, diese zu entwickeln? Welchen Beitrag kann Schulmediation leisten? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir in diesem Workshop nachgehen.

Workshop 4: Umgang mit Ausgrenzung und Mobbing

(Kerstin Lück)

Mobbing kann in jeder Klasse, in jedem Kollegium, in jeder Gruppe auftreten, das Auftreten steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem sozialen Klima, welches in der Klasse besteht. Je offener eine Klasse mit dem Thema Ausgrenzung (Wer ist innen, wer ist außen?) umgeht, desto geringer ist die Gefahr. Hierbei geht es in der Regel nicht ausschließlich um das Thema Mobbing, sondern um den Umgang mit Konflikten im Allgemeinen. Mobbing ist als eine eskalierte Form von Konfliktaustragung zu sehen. Wann hilft hier Mediation? Was ist der No-blame-Approach? Und in welchen Situationen hilft Mediation nicht weiter? Diese Fragen finden Antworten in diesem Workshop.

Workshop 5: Schwierige Gefühle in der Mediation

(Jutta Höch-Corona)

Gefühle können Mediatoren manchmal ganz schön zu schaffen machen. Wie kann es gelingen, die Gefühle der Streitenden mit Leichtigkeit für beide Seiten deutlich zu machen? Wie kann dadurch ein besseres gegenseitiges Verständnis, ein Perspektivwechsel stattfinden? Die Mediatorin und Begründerin der Gefühlsmonster-Karten zeigt Strategien für einen nachhaltigen Umgang mit Gefühlen in der Mediation. Kleine Spiele für den Umgang mit Gefühlen im Sozialen Lernen ergänzen das Programm.

Anmeldung

Online:

Das Angebot ist auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg (BBB) im Fortbildungsnetz des LISUM Berlin-Brandenburg eingestellt.

<https://tisonline.brandenburg.de/tis-online>

Dort finden Sie die Veranstaltung unter „Freitextsuche:“ Stichwort „Mediationstag“

Bitte melden Sie sich dort für die Veranstaltung an

oder melden Sie sich mit anhängendem Anmeldebogen

per fax bei der RAA Brandenburg an.